

**Produktname: CD146 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe01520**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 72 kDa; Observed MW: 120 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MCAM
<b>Alternative Namen</b>	CD146; MUC18
<b>Gen-ID</b>	4162
<b>SwissProt ID</b>	P43121
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des humanen CD146

**Hintergrund**

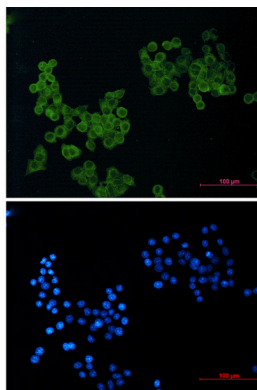
CD146 spielt eine Rolle bei der Zelladhäsion und der Kohäsion der Endothelzellschicht an interzellulären Verbindungen im

Gefäßgewebe. Seine Expression könnte Melanomzellen die Interaktion mit zellulären Elementen des Gefäßsystems ermöglichen und dadurch die hämatogene Tumorausbreitung verstärken. Es könnte sich um ein Adhäsionsmolekül handeln, das während der Embryonalentwicklung in Neuralleistenzellen aktiv ist.

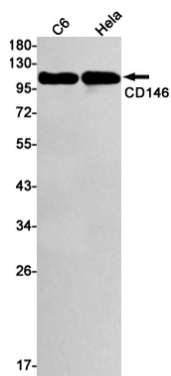
## Forschungsbereich

Immunologie

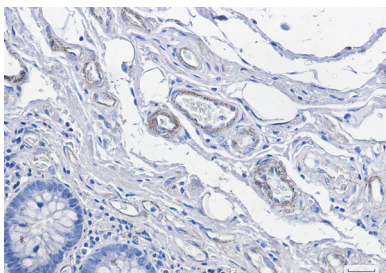
## Bilddaten



Immunocytochemische Analyse von CD146 (grün) in HeLa unter Verwendung eines CD146-Antikörpers und DAPI (blau).



Western-Blot-Analyse von CD146 in C6- und HeLa-Lysaten unter Verwendung eines CD146-Antikörpers.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des CD146-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur eingesetzt.